

Presse-Information
06. November 2024

BMW Group bestätigt angepasste Jahresprognose

- Nach außergewöhnlichen Belastungen in Q3 geht Blick nach vorne.
- BEVs wachsen deutlich und erzielen Absatzanteil von 19,1% im Q3.
- BMW-Auslieferungen per September in Europa +7,6%, Führung ausgebaut.
- BMW-Absatz und Marktanteil in USA stabil.
- Deutlicher Lagerabbau in Q4 geplant – Jahresziel für Free Cashflow Auto bestätigt.
- Zipse: „Balance aus kurzfristiger Ergebnissicherung und langfristigem Erfolg“

München. Nach einem dritten Quartal mit außergewöhnlichen Belastungen infolge der technischen Aktionen zum Integrierten Bremssystem (IBS) erwartet die BMW Group ein Schlussquartal mit sequenziell steigenden Auslieferungen. Wie in der Ad-hoc-Mitteilung vom 10. September dargestellt, dämpften die technischen Aktionen im Berichtszeitraum von Juli bis September – neben der Kaufzurückhaltung in China – die Absatz- und Erlössituation. Zudem fiel ein zusätzlicher Gewährleistungsaufwand in einem hohen dreistelligen Millionenbetrag an. Als Konsequenz hatte die BMW Group ihre Jahresprognose angepasst.

Ungeachtet dessen bleibt der Hochlauf der E-Mobilität intakt und hat auch im dritten Quartal zum Erfolg der BMW Group beigetragen: Ihre BEV-Auslieferungen wuchsen gegenüber dem Vorjahr deutlich um +10,1%, der Absatzanteil vollelektrischer Fahrzeuge stieg auf 19,1% Prozent.

Insgesamt hat die BMW Group im Neun-Monats-Zeitraum **1.754.157 Automobile** ausgeliefert (2023: 1.836.563 Automobile/ **-4,5%**). Im dritten Quartal lieferte der

Premiumhersteller **540.881** Fahrzeuge der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce aus (2023: 621.699 Automobile/ **-13,0%**).

Die BMW Group profitierte von ihrer globalen Präsenz und konnte die unterschiedlichen Absatzentwicklungen in den großen Weltregionen ausbalancieren. Die **Marke BMW** wuchs außerhalb Chinas um **+4%** und gewann dabei +0,1%-Punkte an globalem Marktanteil hinzu, während sich die Premiummarken **MINI** und **Rolls-Royce** im **Modellwechsel** befanden.

In **Europa** erzielte die Marke BMW per September ein moderates Wachstum von **+7,6%**, in einzelnen Märkten wie Spanien, UK, Frankreich und Italien legten die Auslieferungen deutlich zu. Trotz der IBS-bedingten Maßnahmen in der Region **Americas** und **Auslieferungsstopps im US-Markt** erreichten die Auslieferungen das **Vorjahresniveau**, und BMW hielt seinen Marktanteil stabil.

Mit Hochdruck arbeitet das Unternehmen am Austausch der IBS-Komponenten und treibt die Bearbeitung der Fahrzeuge in Kundenhand sowie derjenigen im Lagerbestand voran. Bei den meisten Bestandsfahrzeugen werden die Auslieferungen nach Komponentenaustausch vor Jahresende erfolgen.

„Nach den außergewöhnlichen Belastungen im dritten Quartal geht unser Blick nach vorne: Im vierten Quartal nehmen wir trotz hoher geplanter Vorleistungen wieder Kurs auf ein stärkeres Ergebnis, um damit unsere Jahresziele zu erreichen“, sagte der **Vorsitzende des Vorstands der BMW AG, Oliver Zipse**, am Mittwoch.

„Dabei halten wir die Balance aus kurzfristiger Ergebnissicherung und langfristigem Erfolg: Wir investieren dieses Jahr so viel wie noch nie in neue Produkte, Technologien und unsere Werke, damit wir ab dem nächsten Jahr mit der **NEUEN KLASSE** die Erfolgsgeschichte von BMW fortschreiben.“

Die IBS-bedingten Auslieferungssperren und -verzögerungen beeinflussten im Berichtszeitraum die Finanzkennzahlen des Konzerns erheblich. Im dritten Quartal erzielte die BMW Group **Konzernumsatzerlöse** von **32.406 Mio. €** (Q3 2023: 38.458 Mio. € / -15,7%, währungsbereinigt **-15,3%**; per Sept: **105.964 Mio. €**; 2023: 112.530 Mio. € / -5,8%; währungsbereinigt **-4,8%**).

F&E-Leistungen und Investitionen in künftige Innovationen

Auf der Basis seiner soliden bilanziellen Aufstellung investiert das Unternehmen kontinuierlich in seine Zukunft. In diesem Jahr erwartet es **Höchstwerte bei den Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie für Investitionen**, um u.a. die Fahrzeuge der NEUEN KLASSE und die Elektrifizierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung des Unternehmens voranzutreiben.

Die **Forschungs- und Entwicklungsleistungen** des Konzerns betrugen wie geplant in den ersten neun Monaten **6.642 Mio. €** und übertrafen deutlich das Niveau des Vorjahrs (2023: 5.223 Mio. € / **+27,2%**; im **Q3: 2.473 Mio. € / +35,4%**). Auch aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung lag die Forschungs- und Entwicklungsquote mit **6,3%** ebenfalls über dem Niveau des Vorjahrs (2023: 4,6% / **+1,7%-Pkte.**; im **Q3: 7,6%; +2,8%-Pkte.**).

Effekte auf Ergebniskennzahlen von Konzern und Automobilsegment

Das operative Konzernergebnis (EBIT) betrug im dritten Quartal **1.696 Mio. €** (Q3 2023: **4.352 / -61,0%**; per September: **9.627 Mio. €**; 2023: **14.070 Mio. € / -31,6%**). Bewertungseffekte bei Zinssicherungsgeschäften infolge des fallenden Zinsniveaus trugen signifikant zur rückläufigen Ergebnisentwicklung im Finanzergebnis von **-858 Mio. €** (Q3/2023: -289 Mio. €; per Sept: **-766 Mio. €**; 2023: -656 Mio. €) bei.

Entsprechend sank das **Konzernergebnis vor Steuern** im dritten Quartal auf **838 Mio. €** (Q3 2023: 4.063/ **-79,4%**; 2023: **8.861 Mio. €**; 2023: 13.414 Mio. €/ - **33,9%**).

Die **EBT-Marge im Konzern** betrug **2,6%** bzw. **8,4%** per September (Q3 2023: 10,6%/ -8,0%-Pkte.; 2023: 11,9%; -3,5%-Pkte.).

Das **Segment Automobile** erzielte im dritten Quartal **Umsatzerlöse** von **27.854 Mio. €** (32,096 Mio. €/ -13,2%, währungsbereinigt **-12,8%**; per Sept: **90.863 Mio. €**; 2023: 94.994 Mio. €/ -4,3%, währungsbereinigt **-3,1%**).

IBS-bedingte Auslieferungssperren vor allem höherklassiger Fahrzeugmodelle sowie die Nachfrageschwäche in China führten im dritten Quartal zu einem niedrigeren Fahrzeugabsatz und negativen Produkt-Mix-Effekten.

Das **Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)** betrug im Zeitraum **634 Mio. €** (Q3 2023: 3.135 Mio. €/ **-79,8%**; per Sept: **6.028 Mio. €**; 2023: 9.810 Mio. €/ **-38,6%**. Die **EBIT-Marge** sank um auf **2,3%** bzw. **6,6%** per September (2023: 10,3%/ **-3,7%-Pkte.**)

Lässt man die Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation von BBA unberücksichtigt, betrug die EBIT-Marge im dritten Quartal **3,5%** bzw. **7,7%** per September.

Lagerbestand und Investitionen beeinflussen Free Cashflow

Das geringere Ergebnis und der erhöhte Lagerbestand infolge der Auslieferungssperren und Absatzrückgänge zeigten sich insbesondere im Free Cashflow des dritten Quartals. Das Working Capital veränderte sich im Zeitraum um -1.934 Mio. € und wirkte sich neben den hohen **Investitionen von 3.311 Mio. €** aus. Im dritten Quartal lag der Free Cashflow dadurch bei **-2.480 Mio. €** (2023:

2.618 Mio. €; per September: **-191 Mio. €**/ 2023: 5.759 Mio. €). Mit der Auslieferung der Bestandsfahrzeuge strebt das Unternehmen im vierten Quartal einen Lagerbestand auf Vorjahresniveau an. Der Abbau der Lagerbestände und ein sequenziell höheres Ergebnis werden zum **prognostizierten Free Cashflow von >4 Mrd. €** beitragen - trotz weiterer hoher Investitionen.

„Mit stringenter Steuerung bleibt die BMW Group auf Kurs für den prognostizierten Free Cashflow im Gesamtjahr“, sagte der **Finanzvorstand der BMW Group, Walter Mertl**. „Im vierten Quartal unterstützen die sequenziell höheren Auslieferungen und ein stärkerer Produktmix unser Ergebnis. Trotz der aktuellen Ausnahmesituation halten wir an den geplanten umfassenden Investitionen fest. Denn sie sind die Basis für unser künftiges Automobil-Portfolio, für unsere Ertragsbringer der kommenden Jahre. Wir sind unserer Zukunft verpflichtet und gestalten sie heute konsequent“, so **Mertl**.

Die **Investitionsquote** im dritten Quartal betrug **6,7%**; nach neun Monaten lag sie bei **5,3%**. Im Gesamtjahr ist eine Investitionsquote von >6% zu erwarten – wie in den Vorjahren wird auch das vierte Quartal saisonal hohe Investitionen ausweisen.

Die BMW Group hat ihr **Aktienrückkaufprogramm** konsequent weitergeführt: Die dritte Tranche des laufenden zweiten Aktienrückkaufprogramms wurde am 25. Oktober 2024 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt hat die BMW AG auf Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 11. Mai 2022 Aktien in einem Umfang von **6,19%** des zum 30. September 2024 bestehenden **Grundkapitals** erworben.

Neugeschäft des Segments Finanzdienstleistungen wächst deutlich

Im **Segment Finanzdienstleistungen** stiegen in den ersten neun Monaten die Neuverträge im Leasing- und Finanzierungsgeschäft auf **1.252.251 Abschlüsse** deutlich an (2023: 1.112.817 Verträge/ **+12,5%**). Das **Neugeschäftsvolumen** des Segments wuchs mit **46.531 Mio. €** (2023: 40.973 Mio. €/ **+13,6%**) ebenfalls deutlich. Die **Penetrationsrate** stieg auf **42,3%** (2023: 37,7%; **+4,6%-Pkte.**).

Das Segment erzielte per September ein **Vorsteuer-Ergebnis (EBT)** von **2.146 Mio. €** (2023: 2.451 Mio. €/ **-12,4%**). Dämpfend wirkten sich vor allem die niedrigeren Erlöse aus der Vermarktung von Leasingrückläufern aus, die aus der anhaltenden Normalisierung an den weltweiten Gebrauchtwagenmärkten resultieren. Die **Kreditverlustquote** auf das gesamte Kreditportfolio lag im Neunmonatszeitraum bei **0,26%** (2023: 0,15%).

Bestätigung der angepassten Jahresprognose

Die BMW Group wird im vierten Quartal die Maßnahmen der technischen Aktionen zum IBS mit Hochdruck weiter vorantreiben und bislang gesperrte Fahrzeuge an Kunden ausgeben. In vielen Märkten nimmt die BMW Group eine robuste Nachfrage nach ihren Premiumautomobilen wahr.

Für das Geschäftsjahr 2024 bestätigt die BMW Group ihre am 10. September angepasste Prognose: Das **Konzernergebnis vor Steuern** wird deutlich zurückgehen.

Bei den Fahrzeugauslieferungen im **Segment Automobile** wird ein leichter Rückgang gegenüber Vorjahr erwartet. Die **EBIT-Marge** für 2024 wird in einem Korridor von **6% bis 7%** prognostiziert. Der Return on Capital Employed (**RoCE**) wird zwischen **11% und 13%** erwartet.

Die Eigenkapitalrendite (**RoE**) im **Segment Finanzdienstleistungen** wird aufgrund der aktuell besseren Geschäftsentwicklung im Korridor von **15-18%** erwartet.

Im **Segment Motorräder** erwartet die BMW Group angesichts der angespannten Markt- und Wettbewerbssituation Auslieferungen an Kunden auf Vorjahresniveau. Die **EBIT-Marge** wird für 2024 in einem Korridor von **6%** bis **7%** und der Return on Capital Employed (**RoCE**) zwischen **14%** und **16%** erwartet. Die genannten Ziele werden mit einer **leicht steigenden Mitarbeiterzahl** erreicht.

Die Prognose setzt voraus, dass sich die geopolitischen und die makroökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern. Der tatsächliche Geschäftsverlauf der BMW Group kann vor dem Hintergrund der zahlreichen Unsicherheiten und bestehenden Risiken und Chancen gegenüber den aktuellen Erwartungen abweichen.

Die BMW Group wird weiterhin von ihrem jungen und attraktiven Produktportfolio sowie von ihrem bewährten Ansatz der Technologieoffenheit profitieren. Dank ihrer Flexibilität, ihrer ausgewogenen globalen Aufstellung und ihrer bilanziellen Stärke gelingt es ihr, sich gleichzeitig an dynamische Marktveränderungen anzupassen und ihren langfristigen Unternehmenserfolg konsistent zu verfolgen.

Die BMW Group im Überblick: Per Q3/24		PER Q3 2024	PER Q3 2023	Veränderung in %
Fahrzeug-Auslieferungen				
Automobile¹	Einheiten	1.754.157	1.836.563	-4,5
Davon: BMW	Einheiten	1.583.503	1.621.267	-2,3
MINI	Einheiten	166.684	210.741	-20,9
Rolls-Royce	Einheiten	3.970	4.555	-12,8
Motorräder	Einheiten	163.436	164.908	-0,9
Mitarbeiter (Stand 31.12.2023)		154.950		
EBIT-Marge Segment Automobile	Prozent	6,6%	10,3%	-3,7%-Pkte.
EBIT-Marge Segment Motorräder	Prozent	9,5%	12,0%	-2,5%-Pkte.
EBT-Marge BMW Group²	Prozent	8,4%	11,9%	-3,5%-Pkte.
Umsatz	Mio. €	105.964	112.530	-5,8
Davon: Automobile	Mio. €	90.863	94.994	-4,3
Motorräder	Mio. €	2.563	2.571	-0,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	28.598	26.723	7,0
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	10	9	11,1
Konsolidierungen	Mio. €	-16.070	-11.767	36,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	9.627	14.070	-31,6
Davon: Automobile	Mio. €	6.028	9.810	-38,6
Motorräder	Mio. €	243	308	-21,1
Finanzdienstleistungen	Mio. €	2.199	2.449	-10,2
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-13	-13	0,0
Konsolidierungen	Mio. €	1.170	1.516	-22,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	8.861	13.414	-33,9
Davon: Automobile	Mio. €	5.763	9.611	-40,0
Motorräder	Mio. €	244	311	-21,5
Finanzdienstleistungen	Mio. €	2.146	2.451	-12,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	379	112	-
Konsolidierungen	Mio. €	329	929	-64,6
Steuern auf Konzernergebnis	Mio. €	-2.729	-3.863	-29,4
Überschuss	Mio. €	6.132	9.551	-35,8
Ergebnis je Stammaktie	€	9,21	13,90	-33,7
Ergebnis je Vorzugsaktie³	€	9,22	13,91	-33,7

¹Auslieferungen einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

²Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

³Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

Die BMW Group im Überblick: Im Q3/24		IM Q3 2024	IM Q3 2023	Veränderung in %
Fahrzeug-Auslieferungen				
Automobile¹	Einheiten	540.881	621.699	-13,0
Davon: BMW	Einheiten	487.062	549.941	-11,4
MINI	Einheiten	52.669	70.384	-25,2
Rolls-Royce	Einheiten	1.151	1.374	-16,2
Motorräder	Einheiten	50.364	52.037	-3,2
Mitarbeiter (Stand 31.12.2023)		154.950		
EBIT-Marge Segment Automobile	Prozent	2,3%	9,8%	-7,5%-Pkte.
EBIT-Marge Segment Motorräder	Prozent	3,8%	-0,6%	+4,4%-Pkte.
EBT-Marge BMW Group²	Prozent	2,6%	10,6%	-8,0%-Pkte.
Umsatz	Mio. €	32.406	38.458	-15,7
Davon: Automobile	Mio. €	27.854	32.096	-13,2
Motorräder	Mio. €	702	650	8,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	9.331	9.102	2,5
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	3	3	0,0
Konsolidierungen	Mio. €	-5.484	-3.393	61,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	1.696	4.352	-61,0
Davon: Automobile	Mio. €	634	3.135	-79,8
Motorräder	Mio. €	27	-4	-
Finanzdienstleistungen	Mio. €	760	740	2,7
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	0	-8	-
Konsolidierungen	Mio. €	275	489	-43,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	838	4.063	-79,4
Davon: Automobile	Mio. €	433	3.043	-85,8
Motorräder	Mio. €	28	-2	-
Finanzdienstleistungen	Mio. €	665	747	-11,0
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	-317	-5	-
Konsolidierungen	Mio. €	29	280	-89,6
Steuern auf Konzernergebnis	Mio. €	-362	-1.132	-68,0
Überschuss	Mio. €	476	2.931	-83,8
Ergebnis je Stammaktie	€	0,64	4,20	-84,8
Ergebnis je Vorzugsaktie³	€	0,64	4,20	-84,8

¹Auslieferungen einschließlich Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang

²Verhältnis des Konzernergebnisses vor Steuern zu den Konzernumsatzerlösen

³Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

GLOSSAR – Erläuterung der Kennzahlen**Auslieferungen**

Ein Neu- oder Gebrauchtfahrzeug wird als Auslieferung erfasst, wenn das Fahrzeug an einen Endkunden übergeben wird. Zu den Endkunden gehören auch Leasingnehmer im Rahmen von Leasingverträgen mit BMW Financial Services sowie in den USA und Kanada auch Händler, wenn sie ein Fahrzeug als Werkstattersatzfahrzeug oder Vorführfahrzeug klassifizieren. Im Falle von Gebrauchtfahrzeugen können zu den Endkunden auch Händler und andere Dritte zählen, wenn sie ein Fahrzeug bei einer Auktion oder direkt von der BMW Group erwerben. Für den Endkunden vorgesehene Fahrzeuge, die auf dem Transportwege einen Totalschaden erleiden, werden auch als Auslieferung gezählt. Auslieferungen können durch die BMW AG, eine ihrer internationalen Tochtergesellschaften, eine BMW Group Niederlassung oder einen unabhängigen Händler erfolgen. Die überwiegende Mehrzahl der Auslieferungen und damit die Meldung einer Auslieferung an die BMW Group erfolgt durch unabhängige Händler.

BEV: Battery electric vehicle - vollelektrisches Fahrzeug.

EBIT

Ergebnis vor Finanzergebnis. Es setzt sich zusammen aus den Umsatzerlösen abzüglich der Umsatzkosten, Vertriebs- und Verwaltungskosten und des Saldos aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen.

EBIT-Marge

Ergebnis vor Finanzergebnis bezogen auf die Umsatzerlöse.

EBT

EBIT zuzüglich Finanzergebnis.

PHEV: Plug-in-hybrid electric vehicle – Hybridfahrzeug mit Benzinmotor und elektrischem Antrieb.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

BMW Group Unternehmenskommunikation

Dr. Britta Ullrich, Kommunikation Finanzen

Telefon: +49 89 382-18364

E-Mail: britta.ullrich@bmwgroup.com

Eckhard Wannieck, Leiter Kommunikation Konzern, Finanzen, Vertrieb

Telefon: +49 89 382-24544

E-Mail: eckhard.wannieck@bmwgroup.com

Internet: www.press.bmwgroup.com/deutschland

E-Mail: presse@bmwgroup.com

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst über 30 Produktionsstandorte weltweit; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2023 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von über 2,55 Mio. Automobilen und über 209.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2023 belief sich auf 17,1 Mrd. €, der Umsatz auf 155,5 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2023 beschäftigte das Unternehmen weltweit 154.950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie der BMW Group, von der Lieferkette über die Produktion bis zum Ende der Nutzungsphase aller Produkte.

www.bmwgroup.com

LinkedIn: <http://www.linkedin.com/company/bmw-group/>

YouTube: <https://www.youtube.com/bmwgroup>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>

Facebook: <https://www.facebook.com/bmwgroup>

X: <https://www.x.com/bmwgroup>